

World Café Dokumentation

Zum Strategieworkshop am 24.11.2022 wurden im Rahmen eines World Café vier Themen in wechselnden Kleingruppen besprochen. Die Ergebnisse dieses Brainstormings können im Folgenden nachgelesen werden.



Tisch 1 „Gesundheitsförderung“: Wie kann man Gesundheit und Tourismus in unserer Region zusammenbringen?



1. Akteure und Attraktionen verbinden
 - wie bspw. Hüttenwanderungen und -fahrten in anderen Gebirgen
 - Akteurs Pfade: bspw. Bäder- oder Burgenrouten
 - alle Akteure an einen Tisch setzen und Strategie gemeinsam denken und umsetzen
 - o TMGS, MGO, TGGs, HSZG gemeinsam mit Gesundheitsakteuren der Region
 - o Örtliche Touristiker einbeziehen
2. Gesundheitsbewusstsein steigern
 - Präventionstrend als Chance nutzen

Kontakt

Annabell Krause
Projektkoordinatorin Lausitz Vital
Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH

Telefon: +49 3581 32901-14
E-Mail: lausitz-vital@wirtschaft-goerlitz.de
Website zum Projekt: www.lausitz-vital.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



- Touristische Betreiber weiterbilden und sensibilisieren für Kombinationen ihrer Angebote mit Gesundheitsfördernden Maßnahmen
- Freizeit & Prävention als (bundesweites) Zertifikat etablieren
- 3. Angebote sichtbarer machen
 - dem Thema eine Stimme geben
 - o Politische Unterstützung holen
 - o Lobbyarbeit machen
- 4. USP finden und durchsetzen
 - Region für naturnahe, ganzheitliche Alternativmedizin
 - Kindheitsurlaube im Alter weder erleben → Familienfreundlichkeit und Pflegebedarf gemeinsam denken
 - o Angebote in Kooperation mit ambulanten Pflegediensten entwickeln
- 5. Regionale Produkte fördern
 - Entsprechende Produkte und Angebote einheitlich zertifizieren zur besseren Erkennung für den Kunden/Nutzer
 - Regio-Höfe fördern
- 6. Ideen für konkrete Projekte im Bereich Gesundheitstourismus
 - Angebote sollten niederschwellig, vielfältig, kostengering, für die ganze Bevölkerung (nicht nur für Touristen) sein und Alternativen zu weniger Gesundheitsförderlichen Angeboten schaffen
 - Die Freizeit allgemein gesundheitsfördernd gestalten!
 - Beispiele:
 - o Ge(h)sundheitspfade
 - o Trimm-dich-Pfade → Tafeln entwickeln und produzieren und an verschiedene Gemeinden übergeben
 - o Generationenspielflächen mit Sportgeräten für alle Altersgruppen
 - o Demenzfreizeit in Schmochtitz
 - o Urlaub mit Pflegebedürftigen
 - Therapeutische Angebote in der Region noch sehr gering verfügbar
 - o Schnullerbaum

Kontakt

Annabell Krause
Projektkoordinatorin Lausitz Vital
Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH

Telefon: +49 3581 32901-14
E-Mail: lausitz-vital@wirtschaft-goerlitz.de
Website zum Projekt: www.lausitz-vital.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Tisch 2 „Gesundheitsberufe“: Welche Gesundheitsberufe braucht die Region Lausitz künftig und wie gewinnen wir junge Menschen für eine Ausbildung und/oder ein Studium der Gesundheitsberufe?



1. Welche Gesundheitsberufe brauchen wir?

- Gesundheitsberufe mit dem Schwerpunkt IT
 - o Fachkräfte für Telemedizin / digitale Medizin
 - o Pflegeberufe mit IT-Kompetenz: z.B. Tele-Nurse
- a) Berufe im Supportbereich: IT-Einsatz in der Pflege und Gesundheitsversorgung
 - o Technik-Scout z. B. zur Unterstützung älterer Menschen bei der Verwendung von IT wie der Diabetes-App
 - o Beratung / unternehmensübergreifende Begleitung bei Digitalisierungsprojekten
 - o IT-Support für Pflegenden, Patienten und Angehörige
- b) Schnittstelle: Medizin, Management, IT, Bildung
- c) Qualifizierung für den Bereich IT: Studiengang digitale Gesundheitsberufe
- Gesundheitsberufe im Präventionsbereich
 - o Therapieberufe, z. B. Physiotherapeut, Ernährungsberater,
 - o Schwerpunkt: Demenz → Psychotherapeuten
- Berufe mit hohem Ausbildungsstand
 - z.B. gut ausgebildete Pflegenden, die in der Lage sind, z. B. als Community Health Nurse ärztliche Aufgaben zu übernehmen und in jeder Situation, d.h. auch in nicht geplanten Situationen kompetent und professionell reagieren zu können.
- Spezialisierte Pflegekräfte mit weiteren fachlichen Schwerpunkten neben IT
 - o Palliative Care
 - o Wundversorgung
- Erweitertes Tätigkeitsspektrum
 - o Pflegeberuf: Community Health Nurse
 - o Mobile Pflege/ aufsuchende Pflege

Kontakt

Annabell Krause
 Projektkoordinatorin Lausitz Vital
 Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH

Telefon: +49 3581 32901-14
 E-Mail: lausitz-vital@wirtschaft-goerlitz.de
 Website zum Projekt: www.lausitz-vital.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages



- Medizinische Gesundheitsberufe: Ärzte allgemein und fachliche Schwerpunkte, Heilpraktiker, Zahnmediziner
- Therapieberufe, u.a. Physiotherapeuten, Sporttherapeuten
- Berufsfeld Prävention u.a. Ernährungsberater, Sporttherapeuten
 - o Berufe mit Schwerpunkt Stressbewältigung, Work-Life-Balance
- Ambulante Pflege als ein sich stark entwickelnder Bereich neben der klinischen Pflege: Positiv Beispiel für die ambulante Pflege: Buurzog (NL)

2. Übergeordnetes Ergebnis: Interprofessionalität und Delegationsrecht

3. Wie können wir junge Menschen für die Gesundheitsberufe gewinnen?

- Einblicke in die Gesundheitsberufe
- Praktika
- Kennenlertage
- Schulaktionen/-besuche von Vertretern der Gesundheitsberufe
- Messen
- Gesundheitsberufe attraktiver gestalten
- Angemessene Bezahlung
- Besonderheiten hervorheben:
 - o sinnstiftende Tätigkeit, lebenslanges Lernen als Wert, Betreuung als Teil des Pflegeberufes, ganzheitliches Berufsbild
 - o Pflegeberufe sind sinnorientiert und haben eine hohe Selbstwirksamkeit
- a) Auf verändertes Aufgabenspektrum hinweisen
 - Eigenverantwortliches Arbeiten
 - Möglichkeiten der Selbständigkeit
- b) Über große Bandbreite informieren
- c) Vorteile eines Studiums hervorheben
- d) Marketing
 - Job-Marketing: Unternehmen unterstützen
 - Image-Kampagne: Von Mensch zu Mensch!
 - Negative Presse muss weg!
 - Berichte über Gesundheitsberufe sollen alle Tätigkeitsfelder/-bereiche berücksichtigen, z. B. Pflegende arbeiten nicht nur in Kliniken
- e) Akademisierung der Pflege und Gesundheitsberufe fördern
- f) Perspektiven/Chancen in der Pflege/ im Feld Gesundheitsberufe aufzeigen

4. Wie können wir Pflegende im Beruf halten bzw. diese wieder für den Beruf gewinnen:

- Alt werden im Pflegeberuf ermöglichen
- Verbleib im Beruf fördern
- Aussteiger und Aussteigerinnen wieder für den Beruf gewinnen

Kontakt

Annabell Krause
 Projektkoordinatorin Lausitz Vital
 Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH

Telefon: +49 3581 32901-14
 E-Mail: lausitz-vital@wirtschaft-goerlitz.de
 Website zum Projekt: www.lausitz-vital.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages



Tisch 3 „Gesundheitswirtschaft“: Welche grenzübergreifenden Projekte sollte man im Bereich Gesundheit angehen?



Ideen für Grenzübergreifende Projekte:

- Partnerschaft zwischen KH Zittau und Uni Liberec
 - o Angehende Ärzte können praktisches Jahr im KH Zittau absolvieren
 - o Abgeschaut von Partnerschaft KH Görlitz und Uni Breslau
 - o Politische Initiatoren: LK, Freistaat
- Austausch zwischen Gesundheitsämtern
 - o Euroregion als Brückenbauer
 - o Fokus auf Demenzversorgung
 - o Bedenken: schwierige bzw. sehr verschiedene Strukturen in Ländern
- Praktikable Anerkennung von pol./tsche. Berufsabschlüssen
 - o Initiator: Heilberufekammer
 - o Besser: Austauschprogramm
- Regionale Gesundheitsleistung grenzübergreifend anbieten
 - o Z.B. MRT
 - o Initiatoren: KV und Bund
- Arbeitgeberzusammenschlüsse zum Teilen von Ressourcen
 - o Konkurrenzdenken abbauen
 - o Ggf. Pflegenetzwerkaufbauen
 - o Telemedizin einsetzen zur effektiven Nutzung von vorhandener Technik
- Mehrsprachige KI für Pflegeroboter und Sprachassistenten zur Pflegedoku
 - o Unternehmen: Voize, Sprint doku
- Intersektorale Grenzen aufbrechen, um Personal effektiver einzusetzen

Kontakt

Annabell Krause
 Projektkoordinatorin Lausitz Vital
 Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH

Telefon: +49 3581 32901-14
 E-Mail: lausitz-vital@wirtschaft-goerlitz.de
 Website zum Projekt: www.lausitz-vital.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

- Z.B. keine strikte Trennung von stationärer und ambulanter Tätigkeit
- Initiatoren: Politik
- Mehr Bewusstsein schaffen für langfristiges BGM (betriebliches Gesundheitsmanagement)

Allgemeine Hinweise:

- Ideen bei Euroregion platzieren
- Barmer ist an grenzübergreifenden Projekten interessiert und bereits aktiv

Kontakt

Annabell Krause
Projektkoordinatorin Lausitz Vital
Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH

Telefon: +49 3581 32901-14
E-Mail: lausitz-vital@wirtschaft-goerlitz.de
Website zum Projekt: www.lausitz-vital.de

Gefördert durch:

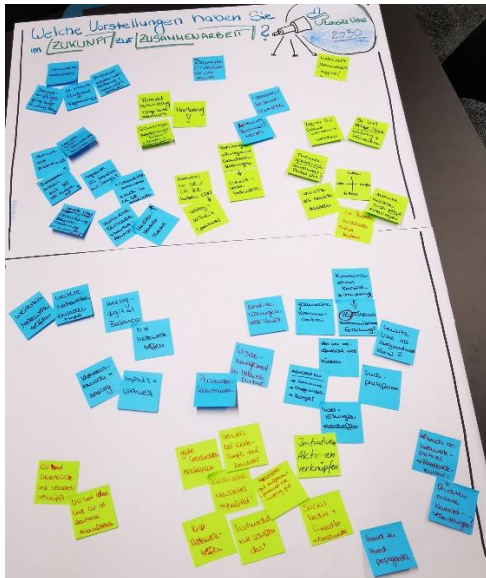


Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Tisch 4 „Lausitz Vital“: Welche Vorstellung haben Sie für die Zukunft der Zusammenarbeit im Netzwerk Lausitz Vital?



1. Fachkräfte/ Ehrenamt im Gesundheitsbereich
 - Vorurteile zu Gesundheitsberufen ausmerzen/ Ehrenamtliches Engagement steigern
 - Ehrenamtliche müssen Mehrwert und Wertschätzung für ihr Tun erfahren
 - Frühzeitige Begegnungskultur > Schaffen von Erlebniswelten
 - Formate entwickeln > an junge Generation adressieren
 - Wegbereiter/Jobberater UN <-> HSZG z.B. Betreuung Bachelor- und Masterarbeiten
2. Demenz mehr in den Fokus nehmen
 - Angebote für Menschen mit Demenz schaffen
 - o In Schmochtitz vorhanden: [Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno - Bildungsfreizeit für Alzheimerkranke und deren pflegende Angehörige \(bildungsgut-schmochtitz.de\)](http://bildungsgut-schmochtitz.de) > Idee hier etablieren
 - o Kulturelle Teilhabe für Demenzkranke steigern
 - Medienstarkes Thema
 - Projektentwicklung mit Landesinitiative Demenz
 - Demenzausflüge steigern (bisher zu gering aufgrund von zu wenig Personal)
3. Region für Gesund bleiben und werden
 - Akteure sind prädestiniert für Gesundheitstourismus
 - o Zusammenarbeit mit HS > Frau Kothe als AP
 - o Lausitz Vital > Vermarktung/ Bekanntmachung

Kontakt

Annabell Krause
Projektkoordinatorin Lausitz Vital
Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH

Telefon: +49 3581 32901-14
E-Mail: lausitz-vital@wirtschaft-goerlitz.de
Website zum Projekt: www.lausitz-vital.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



- weniger Pflege und Medizin > mehr Prävention
- Ausweitung auf LK BZ > Verstärkung/ Verdichtung des Netzwerkes
 - o Achtung Lobbyarbeit (politisch)
 - o Wichtiger AP: Peter Stange, Hoyreha Hoyerswerda

4. Marketing

- Verantwortung für Kommunikationskanäle/ gesammelte Kommunikation
 - o Kreative Lösungen, viele Kanäle
 - o Adressaten: Kommunen, Gesundheitsakteure, Bürger
 - o Insellösungen abschaffen, alles was veröffentlicht wird bündeln
 - o Mehr Social Media und LikendIn
- Kommunikationsforschung durch HSZG wünschenswert
- Suchplattform etablieren
- Initiativen, Aktionen verknüpfen
- Verweis bei Workshops auf Newsletter
- Gute Geschichten erzählen
- Mutmachen „Wir schaffen das“
- Qualität des Newsletters anheben (bisher: guter Aufbau, pragmatisch, Umfang genau richtig > aber nicht so ansehnlich)
- Entstehung einer Feedbackkultur im Netzwerk (Fruchten die Kontaktvermittlungen?)

5. Koordinierungsstelle Lausitz Vital

- als zentrale Anlaufstelle
- Personelle Konstante
- hat Überblick über Gesundheitsakteure und Aktivitäten und vernetzt/verknüpft
- Umsetzung Netzwerktreffen (analog und digital)
 - o Inputs gern virtuell
 - o Austausch analog
- Wissensmanagement bei Netzwerkpartnern

Kontakt

Annabell Krause
 Projektkoordinatorin Lausitz Vital
 Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH

Telefon: +49 3581 32901-14
 E-Mail: lausitz-vital@wirtschaft-goerlitz.de
 Website zum Projekt: www.lausitz-vital.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

